

## **Erfolgreiche Premiere des Figurentheaterprojekts STAUNBAUM auf der Insel Mainau am 23.06.2013**

Von Miriam Muschkowski

Konstanz - Am vergangenen Sonntag feierte Staunbaum, das neue Figurentheaterprojekt der Konstanzer Puppenbühne, auf der Insel Mainau seine Premiere. Über 180 Gäste lauschten den Geschichten verschiedener Waldtiere.

Auf dem Schlossplatz der Mainau stand am Sonntag 23.06. ein ganz besonderer Baum: Am Staunbaum der Konstanzer Puppenbühne, einer Linde, trafen sich zahlreiche Waldtiere, die im Verlauf des Figurentheaterstücks aus ihrem Leben erzählten. Dabei ging es keineswegs um trockene Theorie. Die lebensnah gestalteten Tiere erzählten mal reimend, mal lispelnd und mit Berliner Schnauze, was sie so umtreibt und welche Bedingungen sie für ein artgerechtes Leben brauchen.

Das kommt nicht nur bei den Zuschauerkindern gut an. Als Schirmherrin Sandra Gräfin Bernadotte von der Insel Mainau die Aufführung um 15 Uhr eröffnete, saßen viele erwachsene Gäste im Publikum. Irmi Wette hatte bei der Konzeption des Figurentheaterstückes auch an sie gedacht und viele kleine Scherze eingebaut, die auch Erwachsene unterhalten. Bei den Kindern setzte sie auf Interaktion, um die Botschaft des Staunbaums, die Bedeutung von Natur- und Umweltschutz, nachhaltig zu vermitteln. "Wenn Kinder mit den Tieren reden und diese ihnen zuhören, trägt das natürlich dazu bei, dass sich die Kinder auch mit dem Herzen angesprochen fühlen", sagt Irmi Wette.

Das Konzept ging am Sonntag auf: Die Kinder stiegen sofort in die Geschichte ein, es wurde viel gelacht und mitgemacht. Besonders beliebt waren der lispelnde Fuchs, der charmant berlinerte, und das beeindruckend große Wildschwein. Die Zuschauer lernten, dass der Igel nachtaktiv ist und die Maus gerne Würmer und Maden verspeist. Warum das Wildschwein so gerne Schlammhäder nimmt, wurde ebenfalls erklärt, und schließlich erfuhren die Kinder auch, welche Bedeutung dem Staunbaum zukommt. Um die naturwissenschaftlichen Inhalte realistisch darstellen zu können, arbeitete Irmi Wette bei der Konzeption des Stückes eng mit Friederike Feinle, Leiterin der Grünen Schule Mainau, zusammen.

Dass die Tiere Dialekt sprachen, gefiel auch Nese Erikli, Bundestagskandidatin und Vorstandsmitglied von Bündnis 90/Die Grünen im Wahlkreis Konstanz. Sie freute sich, das Projekt der Konstanzer Puppenbühne unterstützen zu können: "Das Projekt Staunbaum finde ich pädagogisch sehr wertvoll und eine tolle Idee, besonders weil die Kinder spielerisch an ihre Umwelt herangeführt werden. Dadurch werden sie schon früh für den nachhaltigen Umgang mit unserer Natur sensibilisiert."

Nach der Aufführung erhielten die Kinder Samen und pflanzten ihren eigenen kleinen Staunbaum in ein Töpfchen. Am Stand der Grünen Schule konnten sie außerdem Lindenblätter unterm Mikroskop betrachten, und wer wollte, konnte das Wildschwein, das Eichhörnchen oder die Maus Mickey streicheln. Für die erwachsenen Besucher gab es Infostände von BUND, PLENUM und der Grünen Schule.

Staunbaum soll nun in Kindergärten und Grundschulen aufgeführt werden. Ergänzend zum Figurentheaterstück gibt es eine Nachbereitungsbroschüre, mit denen die Kinder zusammen mit Eltern und Pädagogen die Botschaften des Stücks aufgreifen und vertiefen können.

Weitere Informationen unter [www.irmi-wette.de](http://www.irmi-wette.de) oder  
[www.facebook.com/staunbaum](https://www.facebook.com/staunbaum)  
[www.staunbaum.wordpress.com](http://www.staunbaum.wordpress.com)